

Eduard Stopfer

Mai 2004

Ein Senftopf mit Teller, Teller mit Ranken, Rauten und Blumen, Teller mit Schwänen und Lilien, Flakon mit Aufsatz, Baccarat und St. Louis um 1840 Anmerkungen zu PK-2004-1

Die Bezeichnung „angeformter Teller“ bei dem Senftopf aus Baccarat ist missverständlich, weil man sie eher der Keramik zuordnen könnte. Herr Vogt ist sich bewusst, dass es sich bei seinem Senftopf um ein Objekt aus 2 Teilen handelt. Ein Teil war der Teller, in einer zweiten Form wurde der Senftopf gepresst und im heißen Zustand mit dem Teller vereinigt. Wenn man den Senftopf näher betrachtet, fällt auf, dass eine einzige Form für Teller und Topf gar nicht möglich wäre. Die Fahne des Tellers ist ansteigend und würde das Öffnen der Form unmöglich machen. Außerdem müssten auf dem Teller Pressnähte zu erkennen sein.

Abb. 2004-1/054 d
Senftopf mit Teller, Ranken, Rauten u. Blumen, Sablée
farbloses Pressglas
H 8,7 cm, H m. Deckel 13,7 cm, D Teller 13,2 cm
Sammlung Vogt
Baccarat 1840/1842
s. MB Launay, Hautin & Cie. 1840, Pl. 15
Moutardiers, Nr. 1141 B



Herr Vogt hat sicher Recht mit der Feststellung, dass die Gravur „1840“ auf dem Teller mit Ranken, Rauten, Blumen und Sablée, Abb. 2002-4/263, Sammlung Stopfer, auch Jahre später entstanden sein könnte.

Dass der Senftopf im Musterbuch Launay Hautin von 1840 enthalten ist, ist aber auch der Beweis dafür, dass es den Teller mit 6 x 6 Diamanten in den Rauten bereits 1840 gab. Nachdem der Teller also separat gepresst wurde, konnte er auch einzeln vertrieben und verwendet werden. Dass es bei der Zusammenstellung der Tassen mit den Tellern zu Verwechslungen gekommen sein

konnte, ist verständlich, ging die Ware doch durch mehrere Lager (Glasfabrik, Großhändler und Detailhandel).

Der gleiche Teller wurde noch zum Kerzenleuchter (MB Launay, Hautin & Cie. 1840, Planche 36, Nr. 1566) verarbeitet. Auch hier mussten die Teile im heißen Zustand zusammengesetzt werden (Teller, Kerzenhalter und Griff).

Außerdem möchte ich darauf hinweisen, dass die Zeichnungen in den Musterbüchern nicht immer 100 % mit den Objekten übereinstimmen. Als Beispiel kann der Teller mit Lilienstrauß und Schwänen angeführt werden (MB Launay, Hautin & Cie. 1840, Planche 70, Nr. 2248; PK Abb. 2004-1/055). Die Schraffierung des Hintergrundes des Spiegels läuft in der Zeichnung waagrecht, während sie beim Teller aus der Sammlung Vogt und auch bei meinem Teller schräg nach rechts unten verläuft.

Abb. 2004-2/044 (wie Abb. 2004-1/055)
Teller mit Schwänen und Blumen-Dekor
farbloses Pressglas, D 19 cm
Sammlung Stopfer
s. Musterbuch Launay & Hautin, um 1840, Planche 70,
Teller Nr. 2248 S.L., m. Lilienstrauß u. Schwänen
Assiette à Dessert m. Arabesque avec Cygnes
St. Louis, um 1840



Eine abweichende Art zeigt auch der folgende Teller, bei dem der Heftnabel durch einen Stern ersetzt wurde. Außerdem hat man in jede Blüte eine Halbkugel mit Kreis eingesetzt. Da der Teller verhältnismäßig dünn ist und die Form offensichtlich nachbearbeitet wurde, kann auf eine spätere Herstellung nach 1840 geschlossen werden.

Abb. 2004-2/045
Teller mit Ranken, Rauten u. Blumen, Sablée
farbloses Pressglas, D 13,2 cm
Sammlung Stopfer
vgl. Musterbuch Launay, Hautin & Cie. 1840, Planche 17,
Nr. 1224 B. [Baccarat], Assiette (à dessert) m. sablée. fond
à diamants, 5 " [Zoll] (Dekor auch Pl. 31, Nr. 1480 - Unter-
tasse u. Pl. 36, Nr. 1566 - Handleuchter)

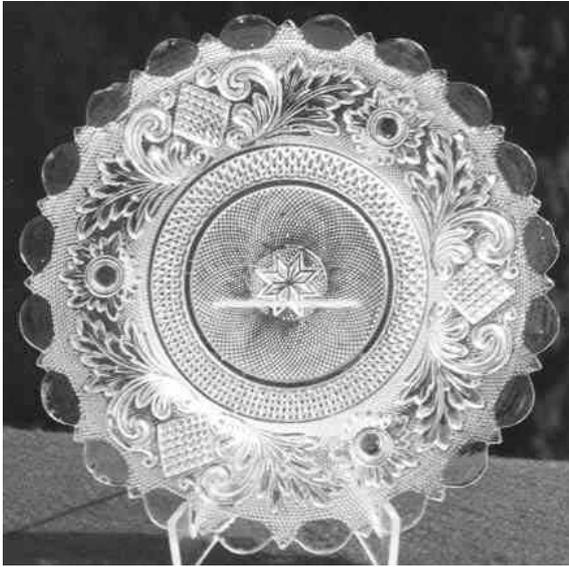
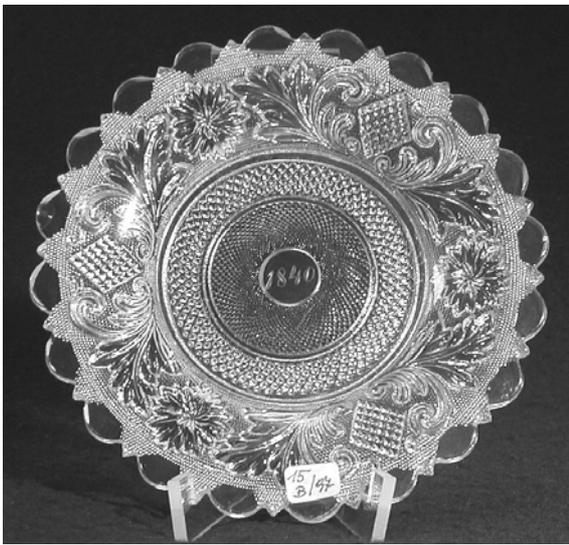


Abb. 2002-4/263
Teller m. Ranken, Rauten u. Blumen, Sablée
im Spiegel graviert „1840“
Sammlung Stopfer, farbloses Glas, H 1,7 cm, D 13,2 cm
Hersteller Baccarat, 1840, vgl. Musterbuch Launay, Hautin
& Cie. 1840, Planche 17, Nr. 1224 B. [Baccarat], Assiette (à
dessert) m. sablée. fond à diamants, 5 " [Zoll] (Dekor auch
Pl. 31, Nr. 1480 - Untertasse u. Pl. 36, Nr. 1566 - Hand-
leuchter)

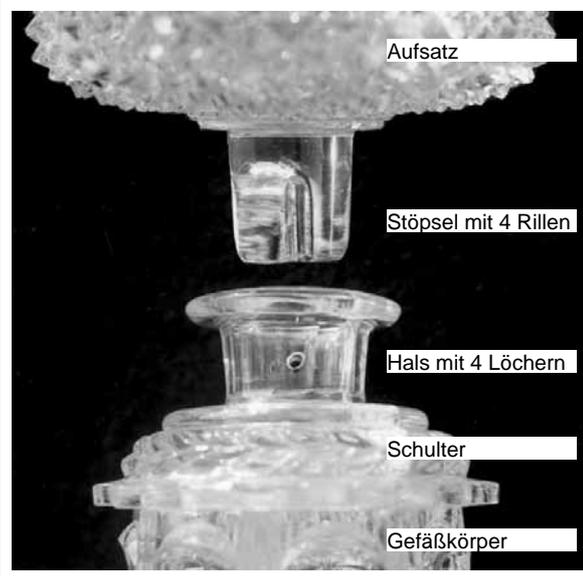


Ein weiteres Beispiel für zusammengesetzte Objekte ist ein Flakon, dessen Stöpsel einen kleinen schalenförmigen Aufsatz trägt. (MB Launay, Hautin & Cie. 1840, Planche 30, Nr. 1458 Baccarat). Dieses Objekt hat einige Besonderheiten: Der Flakon wurde in 2 geteilten Formen gepresst.

1. Der Gefäßkörper bis zur Schulter
2. Schulter und Hals des Gefäßes.

Beide Teile wurden sodann im heißen Zustand zusammengesetzt.

Abb. 2004-2/046 a/b
Flakon mit Aufsatz, Dekor Fächer, Diamanten, Blätter
farbloses Pressglas, H 16 cm, D 13,8 cm
Sammlung Stopfer
s. Musterbuch Launay, Hautin & Cie. 1840, Planche 30, Nr.
1458 B. [Baccarat], Flacon à coupe
[Dekor Flacon s. Planche 9, Service à draperies et feuilles]



Der Stöpsel in Form eines Aufsatzes wurde in einer dritten Form gepresst und nach dem Erkalten so exakt eingeschliffen, dass ein Öffnen des Flakons durch den im Inneren entstehenden Unterdruck nicht möglich gewesen wäre. Deshalb wurden in den Hals des Flakons jeweils um 90 Grad versetzt 4 Löcher gebohrt und an den entsprechenden Stellen des Stöpsels senkrechte Schlitzes eingeschliffen. Erst wenn die Schlitzes mit den Löchern zur Deckung gebracht werden, kann die Luft einströmen und der Flakon geöffnet werden.